

# Einfach mal ausprobieren

„Regionale Musik für alle“: Volksmusikakademie in Freyung will für Lieder, Tänze und Instrumente aus der Heimat begeistern

„Wann hat man schon die Gelegenheit, ein Alphorn auszuprobieren“, fragt Musikpädagoge Dominik Hilgart. Und liefert die Antwort gleich mit: Beim neuen Projekt „Regionale Musik für alle“ an der Volksmusikakademie in Bayern, die im Herzen Freyungs (Landkreis Freyung-Grafenau) steht. Der 32-Jährige aus Schönbrunn am Lusen leitet das Projekt, mit dem er Groß und Klein für Lieder, Tänze und Instrumente aus der Heimat begeistern will.

Schüler aus ganz Bayern  
„rennen die Tür ein“

„Es ist schwieriger geworden, dass Menschen einen Zugang zur Musik finden“, so Hilgart. Genau da setzte schon das Vorgängerprojekt von „Regionale Musik für alle“ an. Unter dem Motto „Volksmusik macht Schule“ konnten Schülerinnen und Schüler von 2020 bis Ende 2022 zum Beispiel bayerische Instrumente und Lieder kennenlernen. Nach „erheblichen Startschwierigkeiten“ wegen Corona „haben sie uns das letzte halbe Jahr die Tür eingerannt“, freut sich Hilgart. Jede Woche sei das Haus voll gewesen, was auch die Zahlen zeigen. Von November 2021 bis Dezember 2022 beherbergte die Volksmusikakademie 91 Gruppen mit insgesamt 2411 Schülern aus ganz Bayern.

Hilgart war in der letzten Phase von „Volksmusik macht Schule“ dabei. Er erinnert sich gerne daran, dass nach einem Aufenthalt die Eltern eines Schülers angerufen und gefragt hätten, wo sie denn jetzt eine Quetsche und einen Lehrer für ihr Kind herkriegten. Denn genau darum geht es dem Musikpädagogen: Dass der Nachwuchs was mit nach Hause



**Einem Tenorhorn einen Ton entlocken:** Wie das funktioniert, zeigt Musikpädagoge Dominik Hilgart (l.) einer Freyunger Realschulklass. Zum Projektauftritt in der Volksmusikakademie Bayern war auch Freyungs Bürgermeister Olaf Heinrich (r.) dabei. – Foto: Lang, Bezirk Niederbayern

nimmt. Das sollen sie auch beim neuen Projekt „Regionale Musik für alle“, das bis Ende 2024 läuft.

Es richtet sich – im Gegensatz zum Vorgänger – nicht nur an Schülerinnen und Schüler. In die Welt der Musik hineinschnuppern soll jeder können, der Lust darauf hat: Neben Schulklassen aller Jahrgangsstufen also auch Seniorengruppen, Familien, Menschen mit Behinderung, Vorschulkinder sowie Erzieher und Lehrer aus dem ganzen Freistaat. Wichtig: Vorerfahrung braucht man keine.

Aber wie läuft das neue Projekt

konkret ab? Am Besten kann man sich einen Aufenthalt in der Volksmusikakademie in Bayern, die es seit dem Jahr 2019 gibt, wie ein Schullandheim vorstellen. Nach einer Anmeldung kommt die Gruppe in der Regel für drei Tage nach Freyung. In 24 Zimmern mit 96 Betten können die Besucher in der Volksmusikakademie übernachten. Aufenthalte von einem Tag bis zu einer Woche sind möglich. Für Verpflegung im Haus wird vom Team gesorgt.

Die Teilnehmer erwartet in einem der 15 Proberäume ein „musikpädagogisches Programm“ mit verschiedenen Mo-

dulen, erklärt Hilgart. Zum Beispiel können sie erste Erfahrungen mit einfachen Volkstänzen und -liedern sammeln. AUßerdem testen sie Gitarre, Zither, Harfe oder Trompete. Das sind nur einige der insgesamt über 120 Instrumente. Viele Einsteiger würden erst mal zu bekannten Instrumenten greifen, weiß der Musikpädagoge. Bei Blechblasinstrumenten seien sie oft zurückhaltend – aber nur anfangs. Später macht sich Freude darüber breit, dass überhaupt ein Ton rauskommt.

Das „musikpädagogische Pro-

gramm“ kann durch Freizeitangebote ergänzt werden. Die Besucher gehen zum Beispiel im Nationalpark Bayerischer Wald wandern. Wer Lust hat, schaut sich eins der vielen Museen wie das Museum „Jagd-Land-Fluss“ im Freyunger Schloss Wolfstein an.

Anscheinend kommt dieses Konzept gut an. „Bis Schuljahresende haben wir keine Übernachtung mehr frei“, so der Projektleiter. „Über Anfragen und Buchungen für nächstes Schuljahr freuen wir uns schon jetzt.“ Auch bei den Tagesaufenthalten schaue es bislang „sehr gut“ aus.

Das dürfte auch die weiteren Beteiligten am Projekt freuen. Getragen wird es vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e. V. in Zusammenarbeit mit der Volksmusikakademie in Bayern der Stadt Freyung. Dank der Projektförderung durch den Kulturfonds Bayern (Bildung), den Bezirk Niederbayern und die Stadt Freyung werde für die Teilnahme „nur eine geringe Unkostenpauschale“ erhoben.

Die Welt der Volksmusik  
hat nichts Verstaubtes

Für diese können alle Interessierten in die Welt der Volksmusik eintauchen, die für Hilgart nichts Verstaubtes hat. Im Gegenteil: Dabei handle es sich um eine „relativ neue Form von Musik“, die immer offen für andere Strömungen gewesen sei. Aktuelle Künstler wie der österreichische Liedermacher Hubert von Goisern bauen Rock-Pop-Elemente ein. Auch dank ihnen sei die Volksmusik bei jungen Leuten „wieder sehr im Kommen“, so der Musikpädagoge.

Und vielleicht lässt sich in dem ein oder anderen Lied eines bekannten Volksmusikünstlers ja auch den Klang eines Alphorn, das man selbst gerade ausprobiert hat, raus hören... Und wenn ein schiefer Ton dabei rauskommt? Auch nicht schlimm. Hauptsache Spaß hat es gemacht.

Sonja Schumergruber

► Wer Fragen zum Projekt „Regionale Musik für alle“ hat oder eine Gruppe anmelden möchte, kann sich bei Projektleiter Dominik Hilgart melden: 08551/9147135 oder Mail an [projekt@volksmusikakademie.de](mailto:projekt@volksmusikakademie.de); Weitere Infos: [volksmusikakademie.de](http://volksmusikakademie.de)